



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 09.02.2016 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

Veilchendienstag

Ich gehe davon aus, dass dieser Radiobeitrag nur von zwei Personengruppen gehört wird.

Die eine ist gerade aufgestanden, schmiert sich ein Butterbrot und denkt dabei:

Rolle: "Habe ich eigentlich alles für die Arbeit eingepackt!?"

Die andere Personengruppe ist noch wach und hat gerade wahrscheinlich noch so was gesungen wie:

Rolle: "Denn wenn et Trömmelche jeht, dann stonn mer all parat

Gruppe Nummer 1 wohnt eher in Westfalen und Gruppe Nummer 2 eher im Rheinland.

Ich komme aus Münster in Westfalen und war gestern, wegen der Kinder, auch auf dem hiesigen Rosenmontagsumzug. Die verrücktesten Jecken sind da die Niederländer, die jedes Jahr mit ihren psychodelischen Umzugswagen wenigstens etwas Irrsinn in die Veranstaltung bringen. Ansonsten hat dieser Umzug so viel mit dem rheinländischen Karneval zu tun, wie ein Spiel der spanischen Nationalmannschaft mit dem Aufwärmtraining der alten Herren vom FC Gütersloh. Ist zwar dieselbe Sportart, aber es gibt gewisse Leistungsunterschiede.

Besonders an Karneval kann man gut erkennen, dass mit Rheinländern und Westfalen in Nordrhein-Westfalen zwei Gruppen zusammen leben, die schwerlich zusammen gehören. Es ist ein wenig so, als wären Neapel und Oslo jetzt Nachbarstädte. Daher finde ich es immer wieder schön zu sehen, dass das Zusammenleben in Nordrhein-Westfalen doch relativ reibungslos funktioniert. Niemand versucht eine Aufspaltung des Bundeslands zu erwirken. Ab und an besucht man sogar den jeweils anderen Landesteil. Es soll sogar schon westfälisch-rheinländische Liebespaare gegeben haben, die ein glückliches Leben miteinander verbringen. Ich kenne sogar Westfalen, die mit großer Freude am rheinischen Karneval teilnehmen und Rheinländern, die sich in Westfalen vorm Karneval verstecken. Solche Eintracht zwischen Rheinländern und Westfalen macht mir Mut für die Welt. Denn wenn das möglich ist, könnte es vielleicht auch mal zu Familienfeiern kommen, wo nach dem zweiten Bier nicht gestritten wird oder zu Wahlkämpfen wo man respektvoll mit dem politischen Gegner umgeht oder dass Schalker und Dortmunder gemeinsam den Fußball feiern. Echte menschliche Wunder eben.

In diesem Sinne: Feier schön Nordrhein-Westfalen!

Copyright Vorschaubild: Marco Verch CCBY 2.0 flickr